

MEIN MONAT IM SEPTEMBER

MULTIKULTI



Sevil Özlük ist Gründerin des Kreativareals IW8 in S-Feuerbach und setzt nicht nur im September auf Integration

AUF KEINEN FALL IM SEPTEMBER VERPASSEN SOLLTE MAN... die Feuerbacher Kirbe vom 11. bis 14. September. Krämermarkt, Fahrgeschäfte, Festzelt, verkaufsoffener Sonntag und eine Art politischer Aschermittwoch mitten im September. Ich freue mich auch schon auf „Tatort Küche“ am 15. September auf dem Theaterschiff in S-Bad Cannstatt, wo man Inspektor Columbo spielen und lecker essen kann.

DAS PERFEKTE WOCHENENDE STARTET FÜR MICH... freitagabends mit meiner Familie bei meinem Lieblingsitaliener L'Osteria in Esslingen und endet für mich am Sonntag auf dem Liegestuhl in meinem Garten.

MEIN LIEBLINGSORT IN STUTTGART IST... S-Feuerbach mit dem IW8 Stuttgart, weil ich dort mit lieben Menschen das tolle Konzept eines Kreativzentrums mit Leben füllen kann.

WAS KÖNNEN STUTTGARTER BESSER ALS ANDERE MENSCHEN? Multikulti und Integration.

STAATSGALERIE, SCHAUSPIEL ODER SALAMI-BROT? Ich freue mich auf „Revolutionskinder“, ein Schauspiel über die Sehnsucht nach demokratischer Freiheit, ab dem 25. September in der Stadtbibliothek. Am 19. September lohnt es sich, im Theaterhaus vorbeizuschauen: Das Deutsche Ärztetheater sowie Eric Wainaina und Band aus Kenia spielen europäische Klassik und afrikanischen Pop.

DIESE DREI STUTTGARTER WÜRDEN ICH NICHT MIT AUF EINE EINSAME INSEL NEHMEN... Mir fällt da spontan nur AfD-Stadtrat Heinrich Fiechtner ein.

WENN ICH OBERBÜRGERMEISTERIN WÄRE, WÜRDEN ICH ... die kreativsten, innovativsten Köpfe und junge Familien ins Rathaus bestellen, um mit ihnen über das Stuttgart der Zukunft zu sprechen.

EXIT GAMES BOOMEN IN UND UM STUTTGART

DIE ESCAPE GAMES CONVENTION

Ein trendiger Thriller made in Japan greift in Stuttgart seit einem Jahr um sich: Es gilt, sich mittels selbst erknobelter Hinweise binnen einer Stunde aus einem Raum zu befreien. Drei Exit-Game-Räume gibt es mittlerweile im Stadtzentrum, einen in Filderstadt und seit kurzem auch einen in Leonberg.

„Es scheint für viele eine willkommene Alternative zu Bowling, Kletterpark, Park oder Kino zu sein“, erklärt Michael Bierhahn, der seit 2013 mit Exit Games drei Räume in Stuttgart City betreibt. Im September richtet er mit Exitventures sogar den ersten Kongress aus – die Escape Games Convention im Freiraum in S-Ost.

Dort wollen sich die rund 65 deutschen Anbieter über Risiken, Sicherheitsstandards und Hintergründe informieren. „Zudem wollen wir einen Dachverband gründen, um eine klare Linie und Qualitätsstandards festzulegen“, so Bierhahn. Es sei relativ leicht, einen solchen Raum zu eröffnen, da es keine Vorgaben gibt. Deshalb schwanke auch die Qualität der einzelnen Spiele enorm.

Hierzulande beginnt man gerade erst, die Möglichkeiten der kniffligen Freizeitaktion auszuloten. „In Asien dagegen sind die Spiele um ein Vielfaches krasser“, meint Bierhahn ehrfurchtsvoll. Da senkt sich schon mal die Decke langsam herab, steigt der Wasserpegel oder gilt es, künstliche Feuer zu löschen. „Allein in Peking gibt es 180 Räume, da sind selbst die Ballungszentren Köln und Berlin weit davon entfernt.“

Neu bei den Stuttgarter Exit Games ist neben einem 60er-Jahre- und einem Horror-Raum

der sogenannte Biohazard-Raum, bei dem man gegen eine scheinbar tödliche Strahlung ankämpfen muss.

Alles keine friedlichen Feierabend-Szenarien, sondern eher was für Bruce Willis in „Stirb langsam“. So sieht er aus, der neue Freizeithriller. Escape Games sind die analogen PC-Spiele der Gegenwart, je extremer, desto besser, sagt Bierhahn. Von der Euphorie, ein Rätsel gelöst zu haben, ganz zu schweigen.

Die hat auch Kai Lenk und Andreas Seuffert angesteckt. Die beiden lernten das Spiel in Budapest kennen, der Wiege der Exit Games, und fassten schnell den Entschluss, sich selbst daran zu versuchen. Seit Mai gibt es in Leonberg ihren Kriminalfall zu lösen. Die Rätsel haben sich die beiden alle selbst ausgedacht. Zunächst wurde der Raum von Freunden auf getestet, mittlerweile haben sich zahlreiche Hobbydetektive an dem mysteriösen Mordfall versucht. Das soll aber längst nicht alles sein. Schon stecken die beiden, in den Vorbereitungen für einen zweiten Raum.

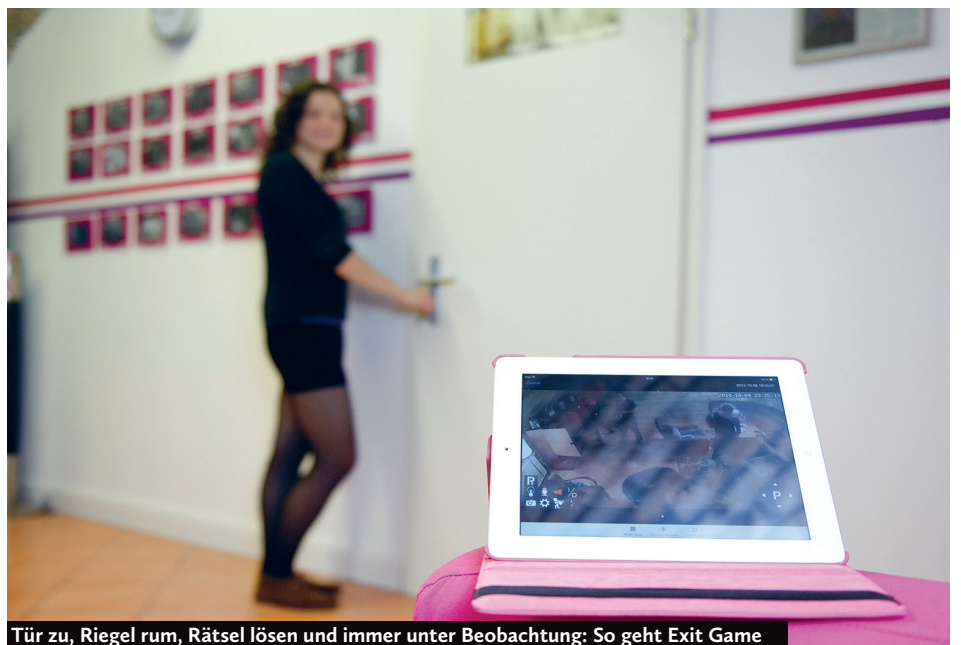
Auch in Stuttgart kündigt sich Neues an. Die Biohazard-Gefahr ist kaum gebannt, geht es nun um ein postapokalyptisches Zukunftsszenario, das nach dem Dritten Weltkrieg spielt. Wir fanden ja schon den Horror-Raum heftig. Raus hier!

Björn Springorum

ESCAPE GAMES CONVENTION [4.9. 8:30-23 Uhr, Güterstr. 4, S-Ost, www.escapegamesconvention.de]

EXIT GAMES STUTTGART [www.exitgames-stuttgart.de]

EXIT GAMES LEONBERG [www.exitgames-leonberg.de]



Tür zu, Riegel rum, Rätsel lösen und immer unter Beobachtung: So geht Exit Game

Foto: Schönebaum (u.)